

# Jahresbericht 2009



Suchthilfe Aachen



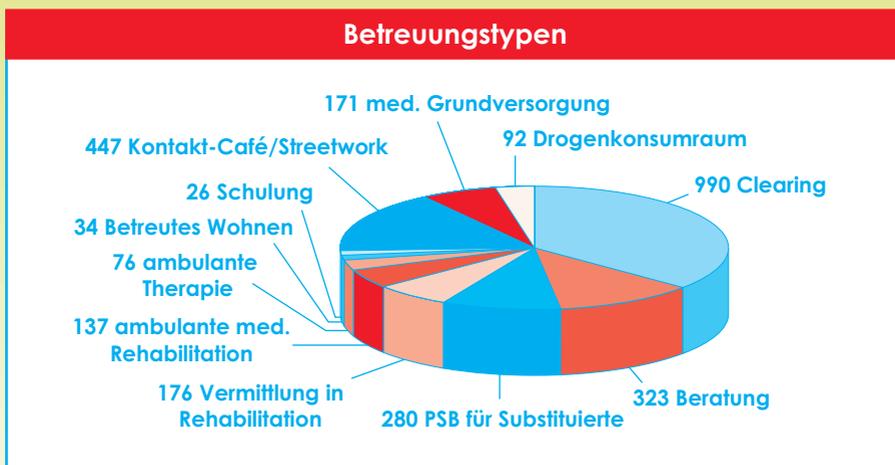
The image shows two screenshots of the Suchthilfe Aachen website. The top screenshot is the main homepage, featuring a navigation menu with items like 'Beratung & Behandlung', 'Prävention', 'Grundversorgung Schwerabhängiger', 'Projekte', 'Standorte', 'Über uns', 'Presse', and 'Kontakt'. The main content area includes a large photo of a man in a suit, a section titled 'Die Suchthilfe Aachen' describing a cooperation with the Diakonisches Werk and Caritasverband, and a 'Aktuelles aus unserem Blog' section with news items like 'Medienpiegel: Aachener Nachrichten berichten über Trampolin' and 'Der Frühling kommt: Suchthilfe plant Feuervogel-Party'. The bottom screenshot shows the 'BLOG der Suchthilfe Aachen' page, which features a 'Willkommen im Blog der Suchthilfe Aachen!' message, a search bar, and a list of categories such as 'Adressenverzeichnis 2009', 'Datenmaterialien', 'Filmsystem', 'Info', 'Medienpiegel', 'Neuerwerb', 'Presseinformationen', 'Termine', and 'Skalle'. The blog posts visible include 'Medienpiegel: Aachener Nachrichten berichten über Trampolin' and 'Der Frühling kommt: Suchthilfe plant Feuervogel-Party'.

# Suchthilfe Aachen

Im Jahr 2009 setzten das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen und der Caritasverband für die Region Aachen-Stadt und Aachen-Land ihre Kooperation als Träger der Suchthilfe Aachen im fünften Jahr erfolgreich fort. An den drei Standorten Hermannstraße, Herzogstraße und Kaiserplatz hält die Suchthilfe Aachen ein qualifiziertes, vielfältiges und differenziertes Angebot für Menschen mit unterschiedlichsten Suchtproblemen und deren Bezugspersonen bereit. Das ambulante Angebot erfüllt aktuelle fachliche Standards. Die Suchthilfe Aachen strebt eine Zertifizierung nach DNQE Mitte 2010 an.

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Suchthilfe Aachen war auch in 2009 auf konstant hohem Niveau: Insgesamt wurden 2.752 Personen von den Beratungsstellen sowie den Einrichtungen am Kaiserplatz erreicht und 2.384 Personen mit den Angeboten der Fachstelle für Suchtprävention. Von diesen insgesamt 5.136 Personen nutzten viele auch mehrere unterschiedliche Angebote der Suchthilfe Aachen.

Der Internetauftritt der Suchthilfe Aachen wurde völlig neu konzipiert und bietet neben Informationen zu den konkreten Beratungs- und Behandlungsangeboten auch einen blog, der regelmäßig und zeitnah über aktuelle Veranstaltungen der Suchthilfe Aachen und deren Kooperationspartnern informiert oder Neuerungen vorstellt.



## Beratung und Behandlung

Der Bereich Beratung und Behandlung umfasst die verschiedenen Unterstützungsangebote der Suchthilfe Aachen für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Spiel- und Onlinesüchtige, Frauen und Mädchen mit Essstörungen, Abhängige illegaler Drogen sowie deren Bezugspersonen. Die Angebote richten sich sowohl an Erwachsene als auch an Jugendliche.

In der Jugend- und Drogenberatung in der Herzogstraße sowie der Suchtberatung in der Hermannstraße wurden 2009 insgesamt 2.041 Personen beraten und behandelt. Die häufigsten Diagnosen waren dabei Alkohol- und Cannabisabhängigkeit, Essstörungen, Spiel- und Onlinesucht sowie Abhängigkeit von

Amphetaminen. Durch die gestiegene Nachfrage im Bereich Clearing/Offene Sprechstunde und im Bereich Vermittlung in stationäre oder ambulante Therapie kam es im Laufe des Jahres zeitweise zu unvermeidbaren Wartezeiten. Im Rahmen der Ambulanten Medizinischen Rehabilitation Sucht (ARS) konnten insgesamt 139 Personen erfolgreich behandelt werden, wobei insbesondere die genderspezifische ARS-Therapiegruppe speziell für Frauen regen Zulauf hatte. Im Bereich Spiel- und Onlinesucht wurde die Klientel immer jünger, und es wandten sich vermehrt onlinesüchtige Jungen und Männer an die Suchthilfe Aachen. Für Angehörige aus der Suchtberatung wurde ein neues Gruppenangebot konzipiert und durchgeführt. Eltern, die sich an die Jugend- und Drogenberatung wandten, taten dies vermehrt wegen massivem Cannabiskonsum ihrer Kinder, deren Onlinesucht, schulischem Versagen oder aggressivem Verhalten. Für jugendliche Cannabiskonsumanten fanden zwei Staffeln des "Gruppenangebotes für jugendliche Cannabis-, Amphetamin- und Alkoholkonsumenten" statt. Den im November veranstaltete Fortbildungstag "Depression - die Schwester der Sucht?!" besuchten 140 Personen. Die bereits seit Jahren durchgeführten MPU-Vorbereitungskurse bei Führerscheinentzug waren auch in 2009 wieder erfolgreich: 94% der Teilnehmer bestanden die Begutachtung beim TÜV.



# Fachstelle für Suchtvorbeugung

Mit ihrem umfangreichen Angebot konnte die Fachstelle für Suchtprävention im Jahr 2009 insgesamt 2.384 Personen erreichen. Es wurden 130 Präventionsmaßnahmen durchgeführt, davon allein 66 für Multiplikatoren, an denen 1.580 Personen teilnahmen. Insbesondere Lehrende, Schulsozialarbeiter, Mitarbeitende der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens sowie Personalverantwortliche in Betrieben waren Teilnehmende dieser speziellen Angebote. Weitere 31 Maßnahmen richteten sich an Endadressaten. Unter diesen 804 Personen waren überwiegend Kinder, Jugendliche und Auszubildende. Bei den Maßnahmen standen unterschiedliche Themen im Vordergrund, wie Förderung der Lebenskompetenz, Essstörungen oder Mediensucht sowie der Bezug zu spezifischen Substanzen. Mit 33 Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informierte die Fachstelle für Suchtprävention die Allgemeinbevölkerung in der Region über verschiedene Themen der Suchtprävention.

Folgende Projekte gehörten 2009 zu unserem Angebot:

- ▶ MOVE - motivierende Kurzintervention bei drogenkonsumierenden Jugendlichen: Fortbildung für Kontaktpersonen von Jugendlichen
- ▶ Infotreffen zur Etablierung eines neuen Austauschgremiums für Lehrer und Schulsozialarbeiter der Stadt Aachen
- ▶ "Ausnahmestand - verrückt nach Leben": Beteiligung an Filmvorführungen und Veranstaltungen im Rahmen des Filmfestivals
- ▶ Ausbau der betrieblichen Suchtprävention



## Grundversorgung Schwerstabhängiger

Im Rahmen der Arbeit im Kontakt-Café und beim Streetwork wurden 447 Personen betreut. Zwei Kochgehilfen, die im Rahmen einer § 16a-Maßnahme eingestellt werden konnten, bereiteten täglich in den Räumen am Kaiserplatz für die Drogenkonsumierenden frisches Essen zu. Dieses neue Angebot wurde von den Besuchern gut angenommen. Auch konnten die bestehenden Projekte "Frauencafé" und Kunstwerkstatt erfolgreich weitergeführt werden. Neu wurde das "Klientenfrühstück am Samstag" angeboten und kann dank ehrenamtlicher Unterstützung auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Um

den Kontakt zu den Klienten zu halten und zu vertiefen, suchten die beiden Streetworker regelmäßig die bekannten Szenetreffs auf. Ergänzend dazu unternahmen sie Haus- und Klinikbesuche. Im Drogenkonsumraum waren, 92 Personen mit 3820 Konsumvorgängen und 131 Betreuungen zu verzeichnen. Auffällig ist der deutlich gestiegene Konsum von rauchbarem Kokain. Sechs schwere Drogennotfälle konnten durch Erste Hilfe und Reanimation versorgt werden. Im Rahmen der medizinischen Grundversorgung wurden 171 Personen betreut und konnten teilweise an andere medizinische und soziale Einrichtungen weitervermittelt werden. Insgesamt wurden von den fünf Spritzensammlern an öffentlichen Plätzen 783 Drogengebrauchsutensilien gefunden, was einen erneuten Rückgang zum Vorjahr bedeutet.

## Projekte



### Feuervogel

In 2009 ging das Modellprojekt "Feuervogel - Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern" an den Start. Für dieses neue Angebot konnten die Aktion Mensch sowie die Aktion Lichtblicke als Förderer gewonnen werden. Zum Kick-Off wurden im Mai eine Fachtagung und eine Benefizparty veranstaltet. Seit Oktober gibt es zwei regelmäßige Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche. Daneben sind Vernetzung und Verankerung des Projekts im Aachener Hilfesystem sowie die Beratung von Multiplikatoren weitere Schwerpunkte des Projekts.



## Leben hat Gewicht

Im Rahmen des Bundesmodellprojekts "Leben hat Gewicht" unter Schirmherrschaft der damaligen Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt wurde ein strukturiertes Therapieprogramm entwickelt und in mehreren Gruppen und Modulen mit essgestörten Frauen und Mädchen erfolgreich durchgeführt. An der Kick-off-Veranstaltung im März 2009 nahmen über 90 Interessierte teil.

## Suchtberatung

Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Fon: 0241 / 41356 128  
Fax: 0241 / 41356 135  
Email: [info@suchthilfe-aachen.de](mailto:info@suchthilfe-aachen.de)

## Jugend- und Drogenberatung

Herzogstr. 4, 52070 Aachen

Fon: 0241 / 9809 20  
Fax: 0241 / 9809 215  
Email: [info@suchthilfe-aachen.de](mailto:info@suchthilfe-aachen.de)

## Niedrigschwellige Drogenhilfe

Kaiserplatz 15-18, 52062 Aachen

Fon: 0241 / 9809 104  
Fax: 0241 / 9809 105  
Email: [info@suchthilfe-aachen.de](mailto:info@suchthilfe-aachen.de)

**Internet: [www.suchthilfe-aachen.de](http://www.suchthilfe-aachen.de)**

## Spendenkonten:



### Diakonie

Bank für Kirche und Diakonie  
BLZ 350 601 90  
Konto 900 800



### Caritas

Sparkasse Aachen  
BLZ 390 500 00  
Konto 7070